

Planen, fahren, travel...: Die Sprache der Reisenden in Foren über Zugreisen

Abstract

The present paper analyses language used in forums about journeys by train, in particular focusing on their thematic and linguistic-functional characteristics. The choice of this type of forum is due to the fact that travelers are more and more interested in travelling by train because of various factors such as economy, environmental protection and the desire for a comfortable means of transport. The paper focuses on the forum <https://rail.cc/de/forum> and it examines 100 German and 100 English postings, offering a contrastive analysis. The main questions of the investigation are as follows:

1. How are German and English postings structured according to their topics?
2. What kind of relationship exists between the language used and linguistic functions of the postings?

Keywords

Internet communication in tourism, “pre-trip-stage”, forum about journeys by train, contrastive analysis German-English, thematic characteristics, linguistic characteristics, pragmatic aspects

1. Einleitung

Das Thema der Internet-Kommunikation im Tourismusbereich ist innerhalb der sprachwissenschaftlichen Forschung intensiv behandelt worden, wobei verschiedene Kommunikationsformen bzw. Textsorten (z.B. Bewertungen bei Tripadvisor und Online-Reiseführer) berücksichtigt und zahlreiche Methoden bzw. Forschungsansätze (z.B. kontrastive Linguistik, Diskursanalyse und multimodale Analyse) eingesetzt wurden. Bevorzugt wurden Analysen zu englischsprachigen Texten, wohl u.a. weil die englische Sprache als *Lingua Franca* (der Tourismuskommunikation) gesehen wird¹ (s. z.B. die Analysen von Orlando 2009; Pierini 2009; D’Egidio 2014; Francesconi 2014, 2015, 2017). Einige systematische Untersuchungen zur deutschen Sprache sind auch publiziert worden; vorwiegend geht es um Herausgeberschaften mit Beiträgen, die aus unterschiedlichen Perspektiven das komplexe Phänomen der Tourismuskommunikation fokussieren und auch andere Sprachen berücksichtigen (s. z.B. Costa/Müller-Jacquier 2009, Höhmann 2013, Mor/Lombardi/Roßbach 2014). Das Thematisieren der deutschsprachigen Tourismuskommunikation zusammen mit anderen Sprachen ist eine gelungene aber auch bedingte Wahl, da die öffentliche Tourismuskommunikation in deutschsprachigen Ländern auch die englische Sprache und teilweise die französische beinhaltet (man vergleiche beispielsweise die Web-Seiten von Hotels, die fast immer eine englischsprachige Version anbieten, die manchmal keine Übersetzung im engeren Sinne ist, sondern nur eine informative Version mit den wichtigsten Hinweisen). Die Mitberücksichtigung anderer Sprachen ist somit eine Anerkennung für die Mehrsprachigkeit der Tourismuskommunikation und für die Notwendigkeit, die Tourismuskommunikation als globales Phänomen zu analysieren. Interlinguale Analysen sind deswegen ein Forschungsdesiderat. Von dieser Prämisse ausgehend, halte ich es für notwendig, nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch die englische zu berücksichtigen. Im Folgenden präsentiere ich die wichtigsten Ergebnisse meiner Untersuchung zu einem Forum, wo

¹ S. dazu Ehlich (2013: 19-20).

die Kommunikationsteilnehmer über Zugreisen (insbesondere über Interrail-Reisen) kommunizieren.²

2. Untersuchungsobjekt, Methode und Ziele

Ein Forum ist eine bestimmte Art einer Web-Seite, wo Teilnehmer sich über ein bestimmtes Thema (z.B. Zugreisen) äußern. In Abhängigkeit vom Thema sind die Foren an unterschiedlichen Funktionen orientiert (z.B. Informationen liefern, Bewertungen geben, Kommentare ausdrücken) und werden von unterschiedlichen Teilnehmern benutzt. Im Folgenden analysiere ich Beiträge aus dem Forum <https://rail.cc/de/forum>, wo Teilnehmer sich mit einem auf den Tourismus gerichteten Themenrepertoire beschäftigen, das prinzipiell längere Zugreisen (InterRail-Reisen) betrifft.³ Insgesamt besteht mein Korpus aus 40 deutschsprachigen und aus 40 englischsprachigen Beiträgen, die im Zeitraum Januar 2017-März 2018 publiziert wurden. Unter Beitrag (posting⁴) ist allgemeinsprachlich die Kommunikation zwischen einem Forum-Nutzer, der eine Frage stellt, und dem jeweils zuständigen Experten, der die Frage beantwortet, zu verstehen. Teilnehmer am Forum sind also zukünftige Reisende und Reisende, die bereits Erfahrungen mit Zugreisen sammelten und für Laien von Hilfe sein können. In Abhängigkeit von dem Typ des Reisenden (Laien oder Experte) muss man unterscheiden zwischen Fragebeiträgen, wo die Reisenden (Laien) ihr Problem vorstellen und um Hilfe bitten, und Antwortbeiträgen, wo die Reisenden (Experten) ihr Wissen und ihre Kompetenz nutzen, um eine sinnvolle Lösung anzubieten. Die zwei Arten von Beiträgen sind chronologisch sortiert; generell ist die Tendenz erkennbar, dass die Fragen in kurzer Zeit (maximal innerhalb eines Tages) beantwortet werden.

Im Forum haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen in vielen Sprachen zu stellen; sicher beantwortet werden solche auf Deutsch oder auf Englisch. Es kann deswegen sein, dass die Forums-Teilnehmer keine Muttersprachler sind.⁵ Dass sie weder Deutsch noch Englisch als Muttersprachen beherrschen, ist aber für meine Untersuchung nicht problematisch und im Gegenteil sogar interessant, denn die Sprache der Reisenden ist so zu verstehen: eine Sprache innerhalb eines spezifischen Kommunikationsrahmens (d.h. computervermittelte Kommunikation zwischen Experten und Laien), der aber auch Abweichungen von der wohlgeformten Sprache (wie falsche Orthografie und Deklinationsfehler) und Reduktionen (wie Vereinfachungen) akzeptiert, ohne dass eine Sanktionierung entsteht. Fehlerhafte und/oder mangelhafte Ausdrücke werden nur in dem Sinne sanktioniert, dass die gestellte Frage nicht verstanden werden kann oder zu vage ist, weswegen man sie nicht beantworten kann. Auch in diesem Fall ist aber keine echte Sanktionierung vorgesehen: Experten versuchen auf jeden Fall den Reisenden zu helfen und fragen nach Spezifizierungen. Man betrachte folgendes Beispiel, wo die gestellte Frage unpräzise ist und keine zeitlichen und örtlichen Hinweise wiedergibt, so dass der Experte keine Antwort darauf geben kann und er Rückfragen stellen muss:

(1) Boarding into train in another station than written on ticket
19-11-2017 - 19:39

² Ich benutze das Verb „kommunizieren“ statt dem Verb „schreiben“: Reisende, die das Forum benutzen, schreiben einen Beitrag, worauf sie eine Antwort bekommen, und danach können sie einen weiteren Beitrag schreiben, wobei sie miteinander interagieren. Es gibt bei Foren eine starke Interaktionskomponente, die durch das Verb „kommunizieren“ besser hervorgehoben wird.

³ Das Forum bietet thematisch ausgerichtete Sub-Sektionen. Ich analysiere die Sektion, die sich mit InterRail-Reisen beschäftigt.

⁴ Vgl. <https://www.mediensprache.net/de/lexikon/> (letzter Zugriff am 28.03.2018)

⁵ Manchmal thematisieren Benutzer explizit ihre geringe Sprachkompetenzen in der englischen Sprache. Dagegen habe ich keinen Beitrag gefunden, wo Benutzer behaupten, sie seien keine Deutschmuttersprachler.

May I board into train on another station than I do have on my ticket even though it is couchette wagon?
Difference between one and other station is only 6 minutes...

Thank you.
19-11-2017 - 20:36
Hi Cestovatel14,

that depends on two things:

- 1) Which country and train are we talking about? What is the station your reservation starts from? At which station do you actually want to board the train?
- 2) What order are the two stations in? Which one comes first? The booked station or the station you want to board at? [...].

Die im dem Diskussionsforum publizierten Beiträge sind forschungsinteressant, denn – anders als prototypische Tourismustexte, wo die visuelle Komponente (darunter verstehe ich Farben, Bilder und Fotos) dominant ist oder zumindest eine wichtige Rolle spielt – ist die Wirkung von visuellen Bestandteilen auf die Kommunikation nicht so relevant. Selbstverständlich können die Texte visuell markante Teile enthalten (z.B. Wörter, die großgeschrieben sind), aber das sind Einzelfälle (zumindest in den Beiträgen, die ich sammelte). Es ist die sprachliche Komponente der Texte, auf welche Wert gelegt wird. Das ist zusammen mit den Bedürfnissen der zukünftigen Reisenden verbunden: Sie brauchen eine von Experten gegebene Antwort auf ihre Fragen in Bezug auf praktische Aspekte ihrer zu planenden Reise (z.B. Besorgung von Fahrkarten, Anschlussmöglichkeiten, Sicherheit bei Nachtreisen). Die schriftliche Komponente folgt aber nicht immer dem Prinzip der „kommunikativen Effizienz“ (Roelcke 2002), wie oben schon gezeigt. In den nächsten Abschnitten gehe ich auf thematische, sprachliche und pragmatische Aspekte ein, wobei ich folgende Hauptfragen kontrastiv beantworte:

1. Wie sind die Beiträge thematisch ausgerichtet bzw. wie sind sie strukturiert?
2. Wie ist das Verhältnis zwischen verwendeten Sprachmitteln und Sprachfunktionen der Texte anzudeuten?

3. Deutsch- und englischsprachige Beiträge im Vergleich

3.1 Thematische Merkmale

Thematische Merkmale sind alle Charakteristika, die das behandelte Hauptthema, die verbundenen Nebenthemen und ihre Entfaltung im Beitrag betreffen (Brinker/Cölfen/Pappert 2014). Das Hauptthema wird schon im Titel des Fragebeitrags angegeben, der üblicherweise eine Nominalphrase ist. Dass Titel Nominalphrasen mit eventuellen Erweiterungen und keine Sätze enthalten, haben deutsch- und englischsprachige Beiträge gemeinsam, weil der Titel so informativ und kurz wie möglich sein muss, damit der Experte auf den ersten Blick den Kern der im Beitrag gestellten Frage begreifen kann. Einige Titel fokussieren örtliche Aspekte der Reise und fügen manchmal auch zeitliche Angaben hinzu:

- Rundreise Skandinavien und Baltikum (18.03.2018)
- Interrail Sommer 2018 Nordeuropa (08.02.2018)
- Zugverbindung Zermatt-Mailand (08.01.2018)

- Thessaloniki to Ljubljana (08.02.2018)
- BUDAPEST to BLED (04.02.2018)
- Sofia to Belgrade in July (22.11.2017)

Komplexer sowohl in semantischer als auch in syntaktischer Hinsicht sind Titel, die neben örtlichen Aspekten, die die zukünftige Reise konkret situieren, auch das im Beitrag fokussierte Problem bzw. die Frage antizipieren, und Titel, die das Problem ins Zentrum stellen, ohne dabei Reisedaten zu vermitteln:

- Lusitania Reservierung Zweibettabteil 2. Klasse (20.07.2017)
- Interrail Pass: An-/Abreisetag 19-Uhr-Regel (28.09.2017)
- Interrail: eingetretene Route ändern (05.08.2017)
- Madrid to Lissabon – Interrail pass last day (13.01.2018)
- Interrail Milan-Zagreb – 7 PM rule (12.12.2017)
- Interrail: is €700 for 22 days enough? (18.07.2017)
- Are city bus included in Interrail? (22.07.2017)

Generell werden örtliche und zeitliche Angaben weggelassen, wenn der Titel spezifisch das Problem in den Mittelpunkt stellt: Es werden nicht nur Phrasen verwendet,⁶ sondern auch wohlgeformte Interrogativsätze, die Entscheidungsfragen (z.B. *Can I buy Interrail with a french recepssie?*) oder Vervollständigungsfragen (z.B. *Welchen Interrail Pass empfiehlt ihr?*) sind.

Während Gemeinsamkeiten bei Titeln sowohl interlingual als auch intralingual zu erkennen sind, weist die Strukturierung der einzelnen Beiträge eine große Varianz auf. Es gibt Fragebeiträge, die so lang sind, dass sie wie echte Briefe aussehen und die auch ziemlich lange Antworten bekommen und Beiträge, die so knapp sind, dass sie nur die Frage und eine konzise Antwort darauf enthalten. Die längeren Beiträge sind tatsächlich wie Briefe strukturiert. Nach zeitlichen Angaben (Datum und Uhr), die automatisch erfolgen, gibt es normalerweise eine Begrüßungsformel, die einen hohen Vertrautheitsgrad aufweist. Typische Begrüßungen in deutschsprachigen Beiträgen, die als Eröffnungsformeln gelten, sind *Hallo (zusammen / Leute / ihr Lieben / liebes rail.cc - Team)*, *Hi (zusammen)*, *Hey allerseits*. Nur selten werden Begrüßungen wie *Guten Abend* und *Guten Tag* benutzt. Auch in englischsprachigen Beiträgen weisen Eröffnungsformeln einen hohen Grad an Vertrautheit auf (z.B. *hello, hi all, hey*); auch hier werden diese statt Begrüßungen wie *Good morning* and *Good evening* bevorzugt. Die Präferenz für Vertrautheitsformeln hängt damit zusammen, dass die Kommunikationssituation sie erlaubt: Die einzelnen Beiträge sind mehrfachadressiert und die Leute, die darauf antworten, können sowohl Forum-Experten sein (im Sinne, dass sie Administratoren des Forums sind und sie fachliche Kompetenzen in Bezug auf die behandelten Themen besitzen) als auch Teilnehmer-Experten (im Sinne, dass sie keine Administratoren sind, jedoch die Fragen beantworten können, weil sie ähnliche Probleme und Situationen schon erlebt haben und in der Lage sind, solche Situationen zu meistern). Da aber beide Typen von Experten auf die Fragen antworten, um den anderen Teilnehmern zu helfen, werden sie als vertraute Personen gesehen. Der Vertrautheitsgrad wird noch weiter erhöht durch die Verwendung von Emoticons (vorwiegend lächelnde Gesichter), die sofort nach der Begrüßung hinzugefügt werden.

⁶ Meistens geht es um Infinitivphrasen (z.B. *Mit dem Interrail Pass im eigenen Land reisen* und Nominalphrasen (z.B. *Interrail Altersbeschränkung*).

Nach der Begrüßungsphase erfolgt eine Selbstpräsentation der Reisenden, die Altersangaben und/oder Details über den Mangel an Erfahrungen bei Zugreisen enthält. Beide Informationen sind relevant für das Forum. Altersangaben werden explizit erwähnt, um zu sehen, ob es Rabatte und Sparpreise beim Fahrkartenkauf gibt; sie haben eine wissensbereitstellende Funktion, da sie einen hohen Grad an Faktizität aufweisen, und gleichzeitig eine appellative Funktion, da sie Interesse bei den Experten wecken wollen. Auch die Explizierung eines Laienstatus kann eine wissensbereitstellende Funktion ausüben, dient aber zusätzlich dazu, eine Selbstbewertung zu geben (bewertende Funktion). Einige Beispiele:

(2) Hallo, ich bin Lukas & habe vor, irgendwann zwischen Februar und März diesen Jahres mit Interrail alleine durch Europa zu reisen. (18.01.2018)

(3) Hallo, ich plane nächsten Sommer meine erste Interrail Reise zu machen. Ich habe noch nie vorher auf diese Art gereist, deswegen bin ich da noch sehr unsicher wie ich das alles machen soll [...]. (31.08.2017)

(4) Hi I'm a Australian newbie to site. (23.03.2018)

(5) Hey guys! I'm currently 17 year old ,female and I live in switzerland. (02.01.2018)

Neben diesen Präsentationen, die weder kurz noch lang sind, gibt es auch Vorstellungen, die sehr knapp sind, und Vorstellungen, die viele Details enthalten. Im ersten Fall reduziert der Teilnehmer seine Präsentation auf eine Nominalphrase (z.B. *ich; wir; meine Freundin und ich; I; we; my girlfriend and I; my boyfriend and I; me and my two friends*); im zweiten konstituiert sich die Vorstellung fast als Text innerhalb des Beitrags:

(6) Hallo und Guten Tag.

Da dies mein erster Post hier im Forum ist stelle ich mich kurz vor. Ich bin 45 Jahre alt, Eisenbahnfan seit frühester Jugend, daraufhin auch Ausbildung bei der Bahn, inzwischen jedoch in einem ganz anderen Bereich tätig. Lange Nahverkehrsrunden innerdeutsch mit Länder- und Schönes-Wochenende-Ticket durchaus gewohnt. (17.01.2018)

Nicht immer bietet der Teilnehmer eine Selbstpräsentation an; in einigen Fällen wird sofort die Frage gestellt:

(7) Guten Abend

Der Zug von Copenhagen über Göteborg nach Oslo ist nur auf dem Fahrplan der DB ersichtlich, nicht aber auf der Seite, wenn ich die Reservation über Interrail.eu vornehmen will. Wie kann ich diesen Zug reservieren? [...] (19.02.2018)

(8) Is there a direct overnight train from Budapest to Ljubliana (we would be travelling end of july/beginning of august)

Die Fragestellung bzw. Problembeschreibung stellt den zentralen Teil der Beiträge dar; Fragen beziehen sich auf Bewertungen von Reiseplänen, Reservierungen und Sicherheitsbedingungen:

(9) Reservation Eurostar: Können wir die Reservierung für den Eurostar bereits jetzt vornehmen? Und wenn ja, geht dies online oder müssen wir an den Bahnschalter? (13.03.2018)

(10) Irgendwo hab ich hier in einem Blog gelesen, dass die rumänischen Regionalzüge sehr überfüllt mit unterschiedlichen Bevölkerungsschichten sind und von der Sauberkeit und teilw von der Sicherheit nur bedingt zu empfehlen (der Eintrag ist allerdings knapp 10 Jahre alt) - ist dem immer noch so? (05.03.2018)

(11) Second question: We are a family of five and want to travel by night. The couchettes are for 4 or 6 persons. If we make a reservation for five, can we be sure to get in the same room/couchette? (14.03.2018)

Einige Teilnehmer stellen Fragen in Bezug auf die Gestaltung ihres Reiseplans, der sehr detailliert beschrieben wird, indem Tag, Strecke und Dauer angegeben werden. Dass Reisepläne vorgestellt werden, um nach Bewertungen zu fragen, lässt behaupten, dass die Beiträge in ihrem zentralen Teil Reiseprogrammen ähnlich sind. Ein wichtiger Unterschied ist, dass die im Forum angegebenen Reisepläne selbst von den Teilnehmern gewählt werden, ohne dass ein Tour Operator das Programm anbietet. Deswegen ist ihre Funktion anders als die der Reiseprogramme; im Forum haben die Passagen zum Reiseplan eine wissensbereitstellende Funktion und gleichzeitig eine bewertende Funktion, indem der Teilnehmer davon überzeugt ist, dass sein Plan gut genug ist oder dass sein Plan nicht so realistisch ist und daher um Hilfe bittet.

Nach der Begrüßung, der Vorstellung und der Fragestellung eröffnet sich der Verabschiedungsteil. Beiträge, die durch eine Begrüßungsformel eröffnet werden, enthalten in den meisten Fällen dementsprechend eine Verabschiedungsformel, die mehr oder weniger komplex sein kann. Längere Verabschiedungen sehen nicht nur Ausdrücke wie *LG*, *Gruß*, *Mit den besten Grüßen*, *Best regards* vor, sondern auch Wunsch- und Hoffnungsformeln (*Freue mich auf eure Antworten! I hope that you can give me some information; All your advice & help would be much appreciated!*) und Danksagungen (*Besten Dank für eure Hilfe! Vielen lieben Dank! Thanks for your help!*). Solchen Ausdrücken folgt manchmal ein Emoticon (wieder ein lächelndes Gesicht), das – wie bei Begrüßungen – eine Verstärkung der phatischen Funktion signalisiert und gleichzeitig Dankbarkeit vermittelt.

Zusammenfassend sind Fragebeiträge so strukturiert: Titel, Datum, (Begrüßung), (Selbstvorstellung), Fragestellung und (Verabschiedung). Die Struktur der deutsch- und der englischsprachigen Beiträge ist sehr ähnlich insbesondere bei Titeln, Begrüßungen und Verabschiedungen. Differenzen entstehen in den Passagen zur Selbstpräsentation und Fragestellung, insbesondere in Bezug auf die Länge und auf die grammatische Korrektheit. Während deutsche Beiträge Tippfehler (aufgrund von technischen Bedingungen wie Schreiben auf einem Smartphone mit einer kleinen virtuellen Tastatur) enthalten, sind englischsprachige Beiträge auch durch grammatische Unzulänglichkeiten charakterisiert, die aber von den Experten nicht negativ bewertet werden, wenn der Beitrag trotzdem verständlich ist.

Die Antwortbeiträge sind auch durch eine bestimmte Struktur charakterisiert, die folgende Hauptteile enthält: Datum und Uhrzeit, Begrüßung und/oder Willkommen-Heißung (*Hi*, *Hallo*, *willkommen bei railcc!*; *Hi and welcome to railcc!*), die üblicherweise durch den Namen des Teilnehmers ergänzt werden (oft geht es um einen Nickname wie *bubuleco* und *pidipi*), detaillierte Antwort auf die Frage (eventuell durch Verweise auf andere Web-Seiten wie Blogs erweitert) und Namen der Person, die auf die Frage geantwortet hat. Selten gibt es eine Verabschiedungsformel oder die Äußerung von Wünschen (*Viel Spaß beim planen*). Ein Beispiel:

(12) Hi Pascal.

Gerade sitze ich im ICE von Deutschland nach Paris. Und das Internet funktioniert in Frankreich wunderbar.

Eine gute Tour - und Großbritannien mit Interrail ist super. Alle Züge sind frei zu nutzen. [...] Hier weitere Informationen: rail.cc/de/interrail-in-grossbritannien

Eine Reservierung benötigen die Caledonian Sleeper von London nach Norden/Schottland. Sitze sind frei, müssen aber vorab telefonisch bestellt werden.

Vielen Dank!

rail.shop/interrail

Bei weiteren Fragen, einfach melden.

Viele Grüße, Pete

Pete, der Experte, der die Fragen von Pascal beantwortet, unterstützt die Richtigkeit seiner Informationen durch seine direkte Erfahrung (er sitzt im ICE nach Frankreich und kann bestätigen, dass die Internet-Verbindung gut funktioniert). Er gibt dann eine Bewertung über die von Pascal vorgestellte Reise, um in einem nächsten Schritt Informationen über Zugreisen zu liefern und zu betonen, dass er weiter für Informationen zur Verfügung steht. Die Antwortbeiträge pendeln also zwischen einer wissensbereitstellenden Funktion (Informationen liefern) und einer bewertenden Funktion.

3.2 Sprachliche Merkmale

Alle Fragebeiträge drehen sich rund um den Begriff „planen“. Obwohl es um keine Tourismustexte im engeren Sinne geht, kann man trotzdem behaupten, dass sie Teil der Tourisuskommunikation sind, da sie in der Phase der „pre-trip-stage“ (Francesconi 2014) produziert werden. Diese Phase tritt vor der Reise auf und betrifft die Reisevorbereitung; daher ist sie durch praktische und organisatorische Aspekte geprägt, zu denen die Art der Erreichung des Reiseziels zählt. Eigentlich wird im Forum nicht so viel über die Reiseziele an sich diskutiert, da diese – anders als bei anderen Tourismustexten (wie Reiseführern und Reiseprogrammen) – keine primäre Bedeutung haben. Die Teilnehmer interessieren sich vielmehr für die Art der Reise, indem das Verkehrsmittel (und zwar der Zug) und die Bahnstrecke an Bedeutung gewinnen (es werden nämlich oft Präpositionalphrasen mit lokativem Wert verwendet, s. Beispiel (14)). Die Verben *planen* und *to plan* und alternative semantisch ähnliche Verbformen (wie *vorhaben*), die eine Absicht signalisieren, werden zu Beginn der Beiträge explizit genannt:

(13) ich plane gemeinsam mit meiner Freundin gerade unseren ersten Interriltrip (26.03.2018)

(14) ich plane nächstes Jahr von St.Moritz nach Zermatt mit dem Glacier-Express zu fahren (01.01.2018)

Die Absicht, eine Reise zu unternehmen, wird auch durch Modalverben ausgedrückt. Im Deutschen kommen das Verb *wollen* und das Verb *mögen* (in der Konjunktivformvariante *möchten*) vor. Beide Verben signalisieren – trotz der unterschiedlichen modalen Stärke – einen Wunsch der Teilnehmer, die noch nicht Reisende sind und die in der (näheren) Zukunft Zugreisende werden wollen:

(15) Im Sommer 2018 möchte ich meine 1. Interrailreise machen. (30.11.2017)

(16) Ich möchte im Sommer mit meinem 11-jährigen Sohn Interrailen (21.11.2017)

Für den Wunsch, eine Reise zu machen, werden in englischsprachigen Beiträgen das Verb *to want* und die Konstruktion *I would like* benutzt. Auch bei der Verwendung dieser Konstrukte ist eine Differenzierung zu beobachten; das Verb *to want* steht für eine stärkere Absicht, die Zugreise zu unternehmen. Ob diese Differenzierung von den Teilnehmern selbst wahrgenommen wird, ist nicht sicher, da sie manchmal Englisch als Fremdsprache erworben haben und nicht immer eine gute Sprachkompetenz besitzen (wie sie in bestimmten Fällen selbst bemerken und wie auch manchmal gravierende Sprachfehler vermuten lassen):

(17) I would like to go to Spain, especially in Andalusia. I am from Greece. I don't mind exploring any other countries, I just want to get to Andalusia by train, instead of aeroplane, and get back to Greece by train, too. (28.10.2017)

(18) Im living in Germany and I have a boyfriend from Afghanistan. But he is in Turkey. I want to surprise him and want to buy the ticket for him. (27.09.2017)

Der Aspekt des Planens ist so wichtig, dass die Teilnehmer schon geplante Reisen zur Diskussion stellen, um Bewertungen und Ratschläge zu bekommen:

(19) Hey,

wir planen derzeit eine Reise mit Interrail, sind aber noch totale Anfänger. :-). Wir wollen im September ca. 22-24 Tage verreisen, ein Interrail-Ticket haben wir uns noch nicht geholt.

Unsere Reise sieht momentan grob folgendermaßen aus:

Start: Köln

1.) Zürich (kein Aufenthalt)

2.) Mailand (ggf. via Albula und Bernina Bahn, Aufenthalt für 1 Tag in Ospizio Bernina oder Alp Grüm/alternativ Gotthardbahn)

3.) von Mailand an die Küste runter nach Marseille [...]

Ist die Route in 22 Tagen machbar? Wir würden uns dann wahrscheinlich das 15-Tage Ticket holen. (09.08.2017)

Der Teilnehmer in Beispiel (19) gibt Informationen über seinen Reiseplan. Aber vorher betont er, dass er und seine Freunde keine Kompetenzen bei einer Interrail-Reise-Organisation haben, wobei er versucht, diesen Mangel durch ein lächelndes Emoticon zu mildern und sich quasi bei den Experten zu entschuldigen. Dass er um Hilfe bittet, markiert er auch durch die Verwendung des Konjunktivs II, der hier auf eventuelle Ereignisse Bezug nimmt, deren Verwirklichung nicht sicher ist. Der Sinn der Potenzialität ist auch im Adjektiv *machbar* erkennbar.

Während die Fragebeiträge die Planungen der Teilnehmer betreffen und durch Fragen nach Informationen und Bewertungen (und konsequent durch die Beschreibung von möglichen Ereignissen) charakterisiert sind, sind die Antwortbeiträge durch die Darstellung von bereits realisierten Ereignissen (Erfahrungen), die Abgabe von Kommentaren bzw. Bewertungen und die Lieferung von Informationen geprägt. In Abhängigkeit dieser Funktionen werden bestimmte Sprachmittel benutzt, wie die Verwendung von Adjektiven bei der Bewertung von Reiseplänen und von Modalverben (insbesondere *müssen* und *können* auf Deutsch; *can* auf Englisch), um Hinweise zu geben. Benutzt werden auch Imperativformen, um Ratschläge zu geben. In deutschsprachigen Beiträgen wird der Teilnehmer, der die Frage stellte, durch die Vertrautheitspronomen *du* oder *ihr* (falls die Reise für eine Gruppe von Leuten geplant wird) angesprochen:

(20) Du hast ja schon eine schöne Auswahl getroffen, wenn dich diese Städte also grundsätzlich interessieren bleib gleich dabei. (19.01.2018)

In englischsprachigen Beiträgen ist es dagegen nicht sicher, ob das Pronomen *you* Vertrautheit oder Distanz vermittelt, aber vermutlich handelt es um ein Vertrautheitspronomen, bedingt durch die Kommunikationssituation:

(21) If your pass ends on the day of departure from Madrid it is only valid until midnight of that day. (13.01.2018)

Wie in den Fragebeiträgen ist auch in den Antwortbeiträgen die Verwendung von Konjunktiv II-Formen zu beobachten, die dennoch eine andere Funktion haben und zwar eine

Milderungsfunktion: Experten geben Hinweise mit der Absicht, dass sie als Ratschläge und nicht als Befehle gesehen werden.

(22) Ich würde die Strecke wie gesagt ohne Reservierung mit Öresundzug und IC fahren. (20.02.2018)

(23) also wenn du dich für Interrail entscheidest, dann würde ich den Global Pass 5 in 15 nehmen. (10.02.2018)

(24) If you feel a bit more adventurous you could travel from Thessaloniki to Florina (by train), then by taxi to Bitola. (08.02.2008)

4. Abschließende Bemerkungen

Die Beiträge, die ich analysierte, weisen gemeinsame Charakteristika auf, die unabhängig von der verwendeten Sprache und abhängig vom Forum als Kommunikationsform sind:

- Fragebeiträge – wenn sehr lang – sind wie eine Folge von unterschiedlichen Mikrotextrn strukturiert: Außer Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln (die nicht als Texte betrachtet werden können, sondern nur als Einheiten mit phatischer Funktion) enthalten Fragebeiträge zuerst eine Selbstvorstellung und dann ein Reiseprogramm, das zur Bewertung angeboten wird und daher auch Fragen zur Reisedstrecke enthält. Die von den Teilnehmern gestellten Fragen sind thematisch ähnlich in deutsch- und englischsprachigen Beiträgen und fokussieren praktische Aspekte der Zugreise. Anders als in anderen Tourismustexten wird dem Reiseziel wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Dagegen steht die Strecke im Mittelpunkt. Was deutsch- und englischsprachige Fragebeiträge unterscheidet, ist die Organisation der Fragestellung, die in englischsprachigen Beiträgen im Allgemeinen weniger komplex ist (was auch mit der Tatsache verbunden ist, dass Englisch auch von Teilnehmern verwendet wird, die nur geringe Sprachkompetenzen haben).
- Antwortbeiträge sind ebenfalls fest strukturiert, aber innerhalb dieser ist es nicht möglich von einer Folge unterschiedlicher Mikrotextrn zu sprechen. Der zentrale Teil dieser Beiträge ist die Informationslieferung und die Bewertung auf die in den Fragebeiträgen angebotenen Reiseprogramme.

Sprachlich funktional gesehen, entsprechen die verwendeten Sprachmittel den Funktionen der Beiträge. Zum Beispiel dient der Konjunktiv II der bewertenden Funktion bei Fragebeiträgen und der bewertenden und instruktiven Funktion bei Antwortbeiträgen. Selbstverständlich werden auch weitere Sprachstrategien (z.B. Verwendung von Präteritumformen in deutschsprachigen Antworten, wenn Experten über ihre Erfahrungen berichten, und von Futurformen mit *will* in englischsprachigen Fragen) gebraucht, die ich aus Platzgründen nicht berücksichtigen konnte.

Literaturverzeichnis

- Ammon, Ulrich (2015): Die deutsche Sprache im internationalen Tourismus. In: Ammon, U.: *Die Stellung der deutschen Sprache in der Welt*. Berlin / München / Boston: De Gruyter, 833-868.
- Brinker, Klaus/Cölfen, Hermann/Pappert, Steffen (2014): *Linguistische Textanalyse*. 8, neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Costa, Marcella/Müller-Jacquier, Bernd (eds.) (2010): *Deutschland als fremde Kultur: Vermittlungsverfahren in Touristenführungen*. München: Iudicium Verlag.
- Ehlich, Konrad (2013): Tourismus und sprachliches Handeln – diesseits und jenseits von Lingua-franca-Kommunikation. In: Höhmann, D. (eds.): *Tourismuskommunikation. Im Spannungsfeld von Sprach- und Kulturkontakt*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 13-36.
- D'Egidio, Angela (2014): The Language of Tourists in English and Italian Travel Blogs and Trip Reports: A Corpus-based Analysis. In: *Lingue Culture Mediazioni* 1, 145-161.
- Fandrych, Christian/Thurmair, Maria (2011): *Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht*. Tübingen: Stauffenburg Verlag.
- Francesconi, Sabrina (2014): *Reading Tourism Texts: A Multimodal Analysis*. Bristol: Channel View Books.
- Francesconi, Sabrina (2015): Dreaming in Italy: ibridazione e creatività in un digital diary video. In: Rocca Longo, M./Pennacchia, M. (eds.): *Turismo creativo e identità culturale*. Roma: Roma TrE-Press, 45-57.
- Francesconi, Sabrina (2017): Digital Travel Videos as Ways of Visiting Basilicata: a Multimodal Genre Analysis. In: Gotti, M./Maci, S./Sala, M. (eds.): *Ways of Seeing, Ways of Being: Representing the Voices of Tourism*. Bern: Peter Lang, 2017, 49-71.
- Höhmann, Doris (ed.) (2013): *Tourismuskommunikation. Im Spannungsfeld von Sprach- und Kulturkontakt*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Mor, Lucia/Lombardi, Alessandra/Roßbach, Nikola (eds.) (2014): *Reiseziel Italien: Moderne Konstruktionen kulturellen Wissens in Literatur – Sprache – Film*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Orlando, Cinzia (2009): Blogging about London: Comparing the Italian and Anglo-American Tourist Gaze. In: *RITT Rivista Internazionale di Tecnica della Traduzione* 11, 189-199.
- Pierini, Patrizia (2009): Adjectives in Tourism English on the Web: a Corpus-based Study. In: *Círculo de lingüística aplicada a la comunicación* 40: 93-116.
- Prestin, Elke (2008): Entwicklung und Status sprachlicher Strategien in computervermittelter Kommunikation: Eine empirische Untersuchung am Beispiel von Mailinglisten und Online-Diskussionsforen. In: Pohl, I. (eds.): *Semantik und Pragmatik – Schnittstellen*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 495-524.
- Roelcke, Thorsten (2002): *Kommunikative Effizienz. Eine Modellskizze*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.